



mit aktuellen Terminen des BUND

Versammlung über den Dächern Hamburgs

Erstmals seit langem fand die Mitgliederversammlung des BUND Hamburg wieder an einem Abend während der Woche statt. Mit rund 70 Mitgliedern war die Veranstaltung jedoch ebenso gut besucht wie in den Vorjahren.



Sicher war es auch die spannende Tagesordnung, die die Mitglieder in die Räumlichkeiten der GLS-Gemeinschaftsbank in der Speicherstadt lockte. Neben Änderungen der Satzung und der Geschäftsordnung stand turnusgemäß auch die Neuwahl des Landesvorstands auf dem Programm.

Schweren Herzens musste sich der Landesverband von seinem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Manfred Körner verabschieden, der nach langjähriger Mitwirkung im Vorstand des BUND Hamburg sein Amt zur Verfügung stellte. Der extra angereiste Bundesvorsitzende Hubert Weiger dankte ihm im Namen aller Anwesenden noch einmal herzlich für sein unermüdliches Engagement.

Es war insbesondere Dr. Manfred Körner, auf dessen Initiative sich der BUND Hamburg federführend an der Volksabstimmung zur Rücknahme der Versorgungsnetze für Strom, Gas und Fernwärme in die öffentliche Hand beteiligte und der maßgeblich zu deren Erfolg beitrug. Umso mehr freuten sich alle, dass mit Dr. Wolfgang Lührs wiederum

ein sehr aktives BUND-Mitglied in den Landesvorstand aufrückte. Seine Themenschwerpunkte sind Energie sowie die wachstums- und konsumkritischen Themen »Suffizienz« und »Postwachstum«. Dr. Wolfgang Lührs ist Gruppensprecher des BUND-Arbeitskreises Suffizienz und auch auf Bundesebene für den BUND aktiv.

Der neu gewählte Vorstand des BUND Hamburg setzt sich damit wie folgt zusammen: Vorsitzende ist weiterhin Maren Jonseck-Ohr. Dirk Seifert und Carola v. Paczensky übernehmen entsprechend der neuen Satzung die Funktion der beiden stellvertretenden Vorsitzenden. Jutta Becher wurde als Schatzmeisterin bestätigt und Sabine Voß, Gudrun Hofmann und Wolfgang Lührs sind Beisitzende.

Die Versammlung endete mit einem netten Beisammensein auf der Dachterrasse des GLS-Gebäudes bei Brezeln und Wein. Der neue Vorstand und die Geschäftsstelle bedanken sich ganz herzlich bei allen, die die Mitgliederversammlung zu einem schönen Erlebnis gemacht haben.

Der neue Vorstand.
Carola v. Paczensky,
Gudrun Hofmann,
Sabine Voß,
Dr. Wolfgang Lührs,
Maren Jonseck-Ohr,
Jutta Becher,
Dirk Seifert.

Liebe BUND-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,



Sommerpause – Luftholen? Gar nicht so einfach, wenn die Grünflächen in der Stadt immer mehr bedroht werden. Gut, dass unsere gemeinsam mit der Hafencity Universität organisierte Fachtagung jüngst nicht nur über bestehende Mängel, sondern auch über Lösungen diskutierte.

Tief einatmen? Angesichts extremer Schadstoffbelastungen inzwischen ein Politikum: Auf den letzten Drücker hat die Umweltbehörde einen eher enttäuschenden Luftreinhalteplan

vorgelegt und das erst, nachdem der BUND mit Aktionen und einer erfolgreichen Klage mächtig Druck gemacht hatte. Unsere Forderungen liegen auf dem Senatstisch. Im Herbst wird sich zeigen, ob die Autoindustrie oder die Gesundheit der Menschen die Oberhand gewinnt.

Durchatmen? Nach dem klimapolitisch ergebnislosen G20-Gipfel kaum möglich. Auch die Bundesregierung schützt eher die Interessen der (Braun-)Kohle-Konzerne als das Klima. Besorgniserregend der angekündigte Austritt der USA aus dem Pariser Klimaabkommen. Kein Wunder, wenn Klima-Aktivist*innen »Ende Gelände« fordern! Im November die Weltklimakonferenz COP23 in Bonn. Da müssen wir – laut und vernehmbar – mit möglichst vielen dabei sein! Bitte den 4. November schon mal vormerken!

Atemlos beim G20@Hamburg: Mit unser Aktion »20 Thesen zum G20«, der Barkassenfahrt zum Vattenfall-Kohlemonster Moorburg und der Protestwelle. Mit Suffizienz beim »Alternativgipfel«, mit der BUNDjugend bei der Fahrraddemo »Colorful Mass« und der beeindruckenden Demonstration mit 76.000 Menschen für globale Solidarität. Danke an alle, die diese friedlichen Aktionen mit ihrer unglaublich tollen Arbeit möglich machten! Luft anhalten aber auch, um all das aufzuarbeiten, was wir in Sachen Klima und Demokratie bei G20@Hamburg erlebt haben.

Atempause? Jedenfalls nachts! Unsere Volkspetition zur Erweiterung der Nachtruhe am Hamburger Flughafen hat einiges bewegt. Nun muss die Bürgerschaft sich mit unseren Forderungen befassen!

Ausatmen endlich im Natur-Erlebnis-Garten Wilhelmsburg und bei den Apfeltagen im Botanischen Garten Klein Flottbek im September? Ja genau.

Aber da war noch was? Bundestagswahl! Der BUND-Bundesverband hat die Parteiprogramme umweltpolitisch durchgesehen (www.bund.net/bundestagswahl-2017). Vielleicht eine Hilfe für ihre Wahl-Entscheidung?

Ihr

Dirk Seifert
Stellvertretender Vorsitzender

Verstärkung für den BUND Hamburg



Moin! Ich bin Steffen, 27 Jahre, und werde mich im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes für die nächsten 18 Monate beim BUND Hamburg engagieren.

Momentan steht die Umgestaltung der Internetseite ganz oben auf meiner Liste, jedoch werde ich auch bei der Betreuung der ehrenamtlich Aktiven stets dabei sein. Ich freue mich sehr darauf, Euch kennenzulernen! Nach meinem Studium der Politikwissenschaft und meiner Tätigkeit für die Heinrich-Böll-Stiftung in Dresden freut es mich nun sehr, weiterhin einen Beitrag für Umwelt- und Naturschutz zu leisten.



Hallo, ich heiße Inga Reimer. Ab September werde ich meinen Bundesfreiwilligendienst im Haus der BUNDten Natur

absolvieren. Ich bin 24 und werde mein Anglistik- und Amerikanistikstudium mit dem Nebenfach Biologie in Kürze abschließen. Nach meinem Abitur habe ich auf einer kanadischen Farm gearbeitet und durfte dort die wilde Natur hautnah erleben.

Beim BUND will ich meine Leidenschaft für den Umweltschutz an Kinder weitergeben. Mein Traum ist es, nach dem BFD im regionalen und internationalen Umweltschutz zu arbeiten.



Hallo, ich bin Sarah, bald 18 Jahre alt, und habe gerade mein Abitur am Gymnasium Ohmoor in Nienendorf bestanden.

In meiner Freizeit lese ich, habe viel mit Pferden zu tun und gebe auch Reitunterricht. Seit mittlerweile drei Jahren ernähre ich mich vegetarisch.

Ab August dieses Jahres mache ich mein FÖJ in der Landesgeschäftsstelle des BUND. Ich möchte aktiv am Umweltschutz teilnehmen und erhoffe mir einen Einblick in die Berufswelt.

Ich freue mich auf die neuen Erfahrungen und Herausforderungen.



Hallo! Mein Name ist Kira Linsel und ich freue mich darauf, ab August mein freiwilliges ökologisches Jahr im Haus der BUNDten Natur zu machen. Ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr hier in Hamburg mein Abitur gemacht.

Das FÖJ möchte ich dazu nutzen, mich zu orientieren und mich für den Umwelt- und Naturschutz zu engagieren. In meiner Freizeit turne ich, bin gerne draußen und lese viel. Ich freue mich vor allem darauf, neue Leute kennenzulernen und interessante Projekte umzusetzen.

TRENGA DE

FAHRRADMANUFAKTUR  IN HAMBURG

WWW.TRENGA.DE



Trekking- und Reiseräder

Randonneure

Urban- und Cityräder

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Trekking- und Reiseräder für höchste Ansprüche. **Qualität bis ins Detail!**

Die Bundjugend Hamburg nahm den G20-Gipfel Anfang Juli zum Anlass, um ihr Interesse an Umwelt- und Naturschutz mit dem aktuellen politischen Großereignis zu verbinden.



Beim G20-Gipfel in Hamburg stand für die BUNDjugend nicht bloß das Tagesgeschehen in der Stadt im Fokus. Uns ging es vielmehr um die Entwicklung eigener Positionen zur Ausgestaltung demokratischer Freiheitsrechte, gleichen Beteiligungsschancen und globaler Gerechtigkeit. Denn mit der Einladung gleich mehrerer autokratischer Staatschefs wie Donald Trump, Recep Tayyip Erdogan und Wladimir Putin stellte die Bundeskanzlerin diese demokratischen Grundwerte während des Gipfels ernsthaft in Frage.

Nachdem wir gemeinsamen die Ziele der offiziellen Gipfel-Agenda analysiert hatten und zu einer miserablen Bilanz der Erfolgswahrscheinlichkeiten kamen, entschieden wir uns, als BUNDjugend eine kleine Videoclip-Serie zu drehen und über die sozialen Medien zu verbreiten.

Unser Ziel war es, die Bedeutung von zivilgesellschaftlichem Engagement für die Gestaltung einer gerechteren Welt ins Rampenlicht zu rücken und gleichzeitig mehr Menschen für die Demo-Aktionen zwischen dem 2. und dem 8. Juli zu mobilisieren.

Als Kulisse für das erste Mobi-Video nutzten wir die regelmäßig stattfindende Fahrraddemo »Critical Mass« in Hamburg – eine optimale Gelegenheit, um Klimaschutz mit politischem Aktivismus zu verbinden. Wir brachten unsere klare Ablehnung der aktuellen Klimapolitik des US-Präsidenten zum Ausdruck und machten Werbung für die »Colorful Mass« am 7. Juli während des G20-Gipfels.

Auch die darauffolgenden Aktionen waren auf die Protestaktionen zu G20 ausgerichtet. So entwickelte die Bundjugend zusammen mit anderen Landesverbänden einen gemeinsamen »Schlachtplan« für die G20-Woche. Wir trafen uns zum gemeinsamen »Women's March gegen Trump« und bereiteten zusammen mit der Bundjugend Berlin im Haus der BUNDten Natur die Aktionen für die große »Demo für grenzenlose Solidarität statt G20« am 8. Juli vor. Abends ging es zur Colorful Mass, um gemeinsam mit anderen Radbegeisterten für einen CO₂-neutralen Verkehr zu demonstrieren.

Höhepunkt war schließlich die Teilnahme an der Groß-Demo am 8. Juli mit den Bundjugend-Gruppen aus Berlin, Nordrhein-Westfalen und Bayern. Ob in Eisbärenkostümen, mit bunten Transparenten, Karikaturen und großen BUND-Flaggen – die Ansage an die Gipfelteilnehmer lautete klipp und klar: Mehr Klimaschutz und Verantwortungsübernahme für eine gerechtere Welt statt falscher Berichterstattung und Legitimation von Krieg, Gewalt und Ausbeutung.

Auch wenn in den Medien wieder einmal nur die gewaltvollen Auseinandersetzungen zwischen Linksautonomen und der Polizei in den Vordergrund gerückt wurden, für die Bundjugend steht fest: Die Aktionen zu G20 waren ein voller Erfolg – laut, bun(d)t und absolut friedlich!

Nun wollen wir die Turbulenzen der letzten Wochen aufarbeiten und gleichzeitig neue Projekte in Angriff nehmen, seien es Fragen globaler Klimagerechtigkeit oder ein Urban-Gardening-Projekt auf dem neu erworbenen Gartengrundstück des BUND Hamburg in Wilhelmsburg.

Bei unseren nächsten Treffen – immer mittwochs um 19 Uhr im Haus der BUNDten Natur – wollen wir weiterplanen. Eine super Chance für Euch, um uns kennenzulernen und sich das Ganze mal aus der Nähe anzuschauen ... *kr*

► Kontakt: Katharina Reschke, hamburg@bundjugend.de



Die Heinrich-Böll-Stiftung, Fair Oceans, Brot für die Welt, Ozeanien Dialog und der BUND laden ein zur Veranstaltung

Plünderung der Tiefsee – Welthunger nach Rohstoffen

20. Oktober 2017, 18 Uhr

Universitätsbibliothek Hamburg, Von-Melle-Park 3

Über 120 Millionen Menschen sind direkt von intakten Küstenökosystemen abhängig und bangen um ihre Ernährungssicherheit und ihre Lebensgrundlagen.

Mit: Emele Duituturaga (Fidschi), Christina Tony (Papua Neuguinea), Kai Kaschinski, Fair Oceans

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei!

Ein zukunftsweisendes Projekt



Schwimmender Wald. Das Rotterdamer Projekt könnte Vorbild für Hamburgs Alsterflotte sein.



Last-Minute-Meldung!

»Aktionstag Lebendige Alster« zum Mitmachen für alle Interessierten am Samstag, 16. September, ab 10 Uhr. Info bei whammer@lebendigealster.de

Das Projekt »Lebendige Alster« geht bereits ins siebte Jahr. Dass es fortgesetzt werden sollte, belegte die Fachtagung »Gewässer in der Großstadt« am 8. Juni mit eindrucksvollen Ergebnissen.

Umweltsenator Jens Kerstan war bei der Eröffnung der Tagung voll des Lobes über das Projekt »Lebendige Alster«. Es sei ein wichtiges und zukunftsweisendes Projekt für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Für den NABU-Vorsitzenden Alexander Porschke stehen das Projekt und der Gewässerschutz sogar »stellvertretend dafür, wie wir Menschen uns auf der Erde verhalten«.

Große Worte, aber in der Tat haben der BUND Hamburg, der NABU und der Verein »Aktion Fischotterschutz« seit dem Start des Gemeinschaftsprojekts im Jahr 2011 einiges bewegt. Am Anfang ging es darum, Beteiligungsprozesse mit der Bevölkerung zu organisieren und insbesondere im Bereich des Alsteroberlaufes für Fische und andere Lebewesen wichtige Kies-, Stein- und Holzstrukturen in den Gewässerkörper einzubringen sowie Hindernisse zu entfernen. Die Wirkung dieser Maßnahmen ließ nicht lange auf sich warten: Erste Erhebungen haben ergeben, dass einzelne Stellen bereits artenreicher sind als die Umgebung und sogar neue Arten aufgetaucht sind, die im Gebiet bisher nicht nachgewiesen wurden.

Wolfram Hammer, Projektleiter des BUND, begründete die Maßnahmen in den Auenbereichen damit, dass die Alster einst von den Menschen »tiefer gelegt« wurde, um sie wirtschaftlich zu nutzen. Dadurch ging die Verbindung zum umgebenden Grün sowie zu Flächen, die regelmäßig überflutet wurden und auf denen sich Sedimente ablagern konnten, verloren. Durch seitliche Abgrabungen haben die Verbände diese negative Entwicklung an einigen Stellen rückgängig gemacht und Überschwemmungsflächen wie etwa die Flutmulde am Haselknick oder den Sedimentfang bei Poppenbüttel geschaffen.

Besonders spannend ist die Entwicklung der Maßnahmen an den Fleeten der Hamburger Innenstadt, denen als Verbindung zwischen Alster und Elbe eine besondere Funktion für wandernde Fischarten und andere Wassertiere zukommt.

Auch hier zeigen sich erste Erfolge. In schützenden künstlichen Gewässerstrukturen wurden neben vielen Kleintieren auch junge Aale nachgewiesen.

Eine Besonderheit der diesjährigen Fachtagung waren internationale Gäste, die mit ihren Themen spannende Anregungen für das Alsterprojekt mitbrachten. Jeroen Everaerd, ein niederländischer Artproducer, kombiniert etwa Kunst mit dem Thema Klimawandel und macht darauf mit ungewöhnlichen Projekten wie dem Bobbing Forest im alten Hafen von Rotterdam aufmerksam. Hier hat er brackwassertaugliche Ulmen in alte Seebojen direkt auf dem Wasser im Hafenbecken »gepflanzt«. Diese Idee hätte auch Potenzial für die strukturarmen Fleete in der Hamburger Innenstadt.

Überlegungen, wie der gesamte Alsterlauf als Lebensraum weiter verbessert werden könnte, gibt es zuhauf, und das Projektteam hofft, dass möglichst viele davon umgesetzt werden können. Ein Antrag auf Finanzierung einer weiteren Projektphase wird beim bisherigen »Hauptsponsor«, der Stiftung Lebensraum Elbe, demnächst gestellt. *lk*

Hamburgs Wachstum hat Grenzen

Münchens Stadtbaurätin setzt auf Kooperation. Im Bus nach Berlin musste Prof. Elisabeth Merk sogar »Schafkopfen« lernen, um mit den richtigen Leuten ins Gespräch zu kommen. Mit persönlicher Ansprache und »In-die-Pflichtnahme« erreiche man mehr als über formelle Zwänge, so die Stadtplanerin bei der BUND-Tagung »Metropolregion Hamburg ohne Plan?« im Juni.

Karten spielen dürfte aber nur ein kleiner Teil der Lösung sein, um die großen Probleme der Metropolen in den Griff zu bekommen. Nicht nur in Hamburg gibt es die Situation, dass immer mehr Menschen in die »Stadt am Wasser« ziehen, um hier zu leben und zu arbeiten – nicht zuletzt, weil bevölkerungsstarke Jahrgänge in Rente gehen und der Arbeitsmarkt günstig ist wie lange nicht mehr.

10.000 Wohnungen will Hamburg deshalb jedes Jahr neu bauen und dabei den Spagat schaffen zwischen mehr Wohnraum und dem Schutz von Naturflächen, weiterer

Verdichtung und der Gefahr sozialer Brennpunkte sowie von Mobilität bei gleichzeitiger Reduzierung von Luftschadstoffen und Lärm.

Dafür braucht es einen Plan, meint der BUND Hamburg, und Vorstandsmitglied Dirk Seifert kritisierte gleich bei der Begrüßung, dass weder Hamburg noch die Metropolregion einen solchen habe. Der über 20 Jahre alte Flächennutzungsplan sei längst nicht mehr geeignet, den derzeitigen Bauboom zu steuern. In der Praxis würden die Investoren darüber entscheiden, wo gebaut werde. »Die Stadt ist nicht vorbereitet auf das, was einst die CDU mit dem Begriff »Wachsende Stadt« losgetreten hat«, so Dirk Seifert.

Der Gastgeber der Fachtagung, Professor Dr. Jörg Knieling von der HafenCity Universität, sah höchste Aktualität für das Thema. Die BUND-Fachtagung sei deshalb auch eine wichtige Bereicherung und gebe interessante Impulse für die Arbeit an der HCU. *ps*

► Eine ausführliche Dokumentation der Fachtagung gibt es unter www.bund-hamburg.de

Neuer Naturerlebnisgarten

In Kooperation mit der Nelson-Mandela-Stadtteilschule hat die BUND-Gruppe Harburg mit viel Engagement in den letzten zehn Jahren einen Naturerlebnisgarten in Wilhelmsburg aufgebaut. Der Garten im Inselepark Wilhelmsburg wurde Bestandteil des Projekts »GaLa-Schulnetzwerk Wilhelmsburg« und im Jahr 2013 als Erlebnisort in die Internationale Gartenschau aufgenommen.

Da sich die Schule aus dem Projekt zurückzog, hat der BUND Hamburg den Garten vom Bezirksamt Mitte gepachtet. Er möchte ihn für den Stadtteil öffnen und ihn mit einem ansprechenden Veranstaltungsprogramm neu beleben.

Die Naturfläche umfasst 5.500 qm. Hier gibt es ein Naturlabyrinth, Hochbeete und Kleinbiotop mit mehreren Stationen zur sinnlichen und nachhaltigen Erfahrung in der Natur. Diese ermöglichen auch Schulklassen im Inklusionsbereich eine aktive Teilnahme an der außerschulischen Umweltbildung.

Für den BUND soll künftig die Bildungsarbeit im Spannungsfeld zwischen »Gartenkultur« und »Wildnis« im Mittelpunkt stehen mit Freiraum zum Experimentieren, Spielen, Entdecken und Beobachten der Natur.

Die Projektfläche soll Kindern in nachmittäglichen BUNDjugend-Umweltgruppen, aber auch Kitas und Schulen im Rahmen von Bildungsveranstaltungen als Naturerfahrungsraum offenstehen. Die Gruppen können Hochbeete im Gartenbereich bewirtschaften und naturnahes Gärtnern von der Aussaat bis zur Ernte erlernen. Die Fläche bietet genug Platz für alle, um in Gemeinschaft gärtnerisch aktiv zu werden. Junge Städter können hier ihre eigenen »Urban Gardening«-Projekte ins Leben rufen.

Auch die benachbarten Kleingartenvereine wollen wir zu gemeinsamen Veranstaltungen zum naturnahen Gärtnern einladen. Kooperationen und Veranstaltungen mit anderen Bildungsakteuren und Jugendeinrichtungen in Wilhelmsburg sowie mit der Inseleparkverwaltung sind ebenfalls vorgesehen.

In Zukunft könnte das Interesse an diesem Naturerlebnisgarten vor Ort sogar noch wachsen. So beginnt der Bezirk Hamburg-Mitte in den nächsten Jahren mit dem Bau von mindestens 2.500 Wohneinheiten in der unmittelbaren Umgebung.

Wir freuen uns darauf, schon bald im neuen BUND-Garten loszulegen und möchten alle einladen, mitzumachen. Gemeinsam mit Euch wollen wir Möglichkeiten der Gartengestaltung und konkrete Aktionen planen. *km*



Der nächste Mitmachtermin ist am
Samstag, 2. September 2017, 10.30 Uhr

Ort: Am »Hauland« gegenüber dem Betriebshof
der Inseleparkverwaltung

Wir wollen Beete entkräutern, die Wege mähen und den
Garten einfach genießen. Bitte gebt kurz unter
hamburg@bundjugend.de Bescheid, ob Ihr kommt.

Erlebnisgarten.
Die neue Fläche
bietet reizvolle
Strukturen zum
Gärtnern und für
die Umweltbildung
des BUND.

Natur erleben in der Stadt

»Natur erleben« als verlässliches Angebot in Kindertagesstätten – das war das Ziel des vor einem Jahr ins Leben gerufenen BUND-Naturprojekts. Dafür hat die Naturpädagogin Lore Otto sechs verschiedene Einrichtungen besucht und die Erzieherinnen und Kinder auf jeweils sechs Streifzügen in die Natur begleitet.

Die Wirkung der Projekttagge war unübersehbar. Auch Kinder, die mit ihren Eltern nur selten Naturerfahrungen machen, haben sich nach anfänglichen Berührungsängsten ganz selbstverständlich mit Tieren und Pflanzen beschäftigt. Diese Erfahrungen bestätigen, dass Kinder in der Natur gerne zusammenarbeiten und sich absprechen, um gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln und zu koordinieren.

Die Rückmeldungen aus den Kitas sind durchweg positiv. Alle bedauern, dass Lore Ottos Unterstützung nach einem Jahr enden soll, damit im zweiten Projektjahr weitere Einrichtungen teilnehmen können. Der BUND und Lore Otto bedanken sich bei allen beteiligten Erzieherinnen und den Kindern für ihre Offenheit und ihr Vertrauen. Die Umweltpädagogin sagt, sie habe in diesem Jahr auch viel von den kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelernt. *lo*

BUND-Kinder bei NDR Info

Frieda und Emil wissen viel über unsere heimischen Insekten. Dennoch waren die beiden ganz schön aufgeregt, als sie am 17. Mai ins Aufnahmestudio des NDR kamen. Mit von der Partie war Tobias Günnemann von der BUND-Foto-AG, der ebenso wie Frieda und Emil ein Faible für Insekten hat.

Zusammen traten sie als Expert*innen in der Kinder-Radiosendung »Mikado« bei NDR Info auf. Ihr Anliegen war, den Zuhörern zu vermitteln, dass Insekten faszinierende Lebewesen sind. Was für tolle Fähigkeiten Insekten haben, und warum wir Menschen sie schützen sollten, teilten die drei in der Radiosendung gerne mit.

Wie die Menschen Insekten helfen können, hatten die Kinder bereits vorher in ihrer Umweltgruppe im Haus der BUNDten Natur gelernt. Totholzhaufen oder Brennnesselecken als Wohn- und Fressstätten für zahlreiche Insektenarten sind für die Kinder spannende Entdeckungsorte. Für Frieda und Emil ist klar: Alle Menschen sollten sich um das Wohl von Tieren bemühen. Hört doch mal rein. *km*

► www.ndr.de/info/Mikado-Ameisen-Heuschrecken-und-Co,audio324594.html (Sendung v. 21.5.2017, 08:05 Uhr)

Ein Plan mit Luft nach oben

Damit es ihn gibt, musste die Stadt erst verklagt werden. Die Rede ist vom neuen Hamburger Luftreinhalteplan, der mit einem Strauß von Maßnahmen die Luft in der Stadt besser machen soll. Und das ist dringend notwendig, weil die Grenzwerte für Stickoxide an allen vier Messstationen an Hamburger Straßen seit Jahren deutlich überschritten werden.



Habichtstraße in Hamburg. Nur weniger Verkehr bringt saubere Luft.

Ob der Ende Juni vom Senat beschlossene Luftreinhalteplan für Hamburg grundlegende Verbesserungen bringt, darüber wird bereits mächtig gestritten. Während Umweltsektor Jens Kerstan ihn als »den ersten Plan in Deutschland lobt, »der sämtliche Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit berechnet hat«, lässt die Opposition kein gutes Haar an ihm.

Die einen kritisieren die darin enthaltenen (wenigen) Verkehrsbeschränkungen, andere sagen, der Plan schütze die Messstationen, nicht aber die Menschen.

Tatsächlich gibt der Plan vor, dass allein die Flotten-erneuerung, also der normale Austausch von alten gegen neue Autos, bis 2020 zu einer Verringerung der Stickoxidbelastung um 40 Prozent führt. Funktioniert das nicht, wären die Eingangsdaten für die Prognosen Makulatur.

Der BUND Hamburg hat mehrfach auf dieses Problem hingewiesen. Trotzdem ist der Luftreinhalteplan so verabschiedet worden und die meisten der über 150 Stellungnahmen wurden von der Umweltbehörde nicht berücksichtigt.

Selbst der Deutsche Städtetag fordert mittlerweile die Einführung einer blauen Plakette. Eine solche könnte auch neuere Dieselfahrzeuge, die die vorgeschriebenen Stickoxidwerte im Realbetrieb nicht einhalten, aus Umweltzonen ausschließen und wäre damit ein sehr wirksames Instrument, um die Grenzwerte in der Stadt einzuhalten.

Aus Sicht des BUND sind die Maßnahmen des neuen Luftreinhalteplans kaum geeignet, die Schadstoffbelastung wesentlich zu senken. Aber der Erste Bürgermeister will bekanntlich keinerlei Einschränkungen für den Straßenverkehr, und so heißen selbst die begrenzten Fahrverbote, die für die Stresemannstraße und die Max-Brauer-Allee geplant sind, nur Durchfahrtsbeschränkungen.

Mit halbherzigen Maßnahmen und Wortklauberei kommen wir in Hamburg jedoch nicht weiter. Der BUND wird deshalb in den nächsten Wochen an die Hamburger Bürgerschaft appellieren, ihre Kontrollfunktion gegenüber dem Senat wahrzunehmen – im Sinne der Bürgerinnen und Bürger, die tagtäglich durch die Luftbelastung in ihrer Gesundheit und Lebensqualität beeinträchtigt werden. *mb*

Hamburger Flughafen – neuer Lärmrekord seit dem Jahr 2000



Die Belastung am Hamburger Flughafen durch verspätete Starts und Landungen nach 23 Uhr ist im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 deutlich angestiegen. Damit zeigt sich einmal mehr, dass die geltenden Betriebszeiten von 6 Uhr morgens bis 23 Uhr abends massiv verletzt werden, und die vor mehr als einem Jahr angekündigte Pünktlichkeitsoffensive des Flughafens und der Airlines nicht ansatzweise funktioniert.

Es wird nachts immer lauter anstatt leiser. Die Landungen kommerzieller Linien- und Touristikflieger außerhalb der offiziellen Betriebszeit nach 23 Uhr liegen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres bei 311 und damit sogar über der mit 300 Verspätungen bisherigen Negativrekordzahl aus 2016. Bei den Starts, die besonders belastend sind, hat sich die Anzahl im Vergleich zu 2016 fast verdoppelt (63 in 2016 zu 111 in 2017). Die rund 3.100 gewerblichen Nachtflugbewegungen in den ersten sechs Monaten des Jahres bedeuten letztlich im Durchschnitt alle dreieinhalb Minuten eine eklatante Ruhestörung. Nacht für Nacht.

Auch die zwar erlaubten, aber für die Bevölkerung extrem belastenden Flugbewegungen zwischen 22 und 23 Uhr steigen weiter. Die Lebensqualität vieler Hamburgerinnen und Hamburger wird mehr und mehr den betriebswirtschaftlichen Interessen des Flughafens und der Fluggesellschaften untergeordnet. Die Forderung des BUND, ein konsequentes Nachtflugverbot ab 22 Uhr, wäre die einzige wirksame Antwort auf diese Entwicklung. *mb*

Der BUND ist Kooperationspartner des Zukunftskongresses

Land unter und alle wohlauf

30. September 2017, 10–18 Uhr

Hamburg Wälderhaus, Am Inseipark 19

Vorträge, Diskussionen und Workshops

zu den Nachhaltigkeitszielen der UN, Zukunftsideen für Hamburg

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei!

Anzeige



Alter Moorburger Hafen – Wildnis an der Elbe.

»Elbe entdecken – Elbe erleben«. Genau dies ist das Ziel der Veranstaltungen, die der BUND Hamburg seit Juni dieses Jahres unter dem Namen »Faszination Tideelbe« anbietet. Ein kurzer Rückblick zeigt: Die Elbe ist Hamburgs Lebensader und so vielfältig und spannend wie erwartet.

Anfang Juni begann die Veranstaltungsreihe gleich mit einem Highlight. Unter fachkundiger Begleitung von Dr. Gisela Bertram von der Stiftung Ausgleich Altenwerder verfolgte eine kleine Gruppe Interessierter die zugewachsenen Wege und Spuren des alten Dorfes Altenwerder, das ab den 1960ern dem großen Containerterminal weichen musste. Trotz Donnergrollen und zwischenzeitlich starken Regenschauern kam die Gruppe mit bester Laune an der alten Kirche, dem Ziel des Ausfluges, an, um sich bei Kaffee und Keksen die Geschichte des Kirchtales und dessen Ende vom Pastor persönlich erzählen zu lassen.

Auch die folgenden Veranstaltungen zeigten, dass es gibt, die »Faszination Tideelbe«. Ob mit der Barkasse rund um Wilhelmsburg, um den Kontrast zwischen Wirtschaft, Industrie und dem Naturschutz zu zeigen, oder bei diversen weiteren Ausflügen bestätigte sich wieder und wieder: Die Tideelbe mit ihren hochwertigen Lebensräumen ist es wert, immer wieder neu entdeckt zu werden.

Outdoor-Typ oder romantisch? Bei einem vollkommenen Elbe-Abend erst die Vielfalt von Süßwasserwatt und Tideauwald im Naturschutzgebiet Heuckenlock erkunden und dann bei ausgewählten Bio-Weinen das Auflaufen des Hochwassers aus dem Priel beobachten. Wissenshungrig oder einfach neugierig? Mit den Professor*innen der Universität Hamburg und weiteren Fachleuten ab Oktober jede zweite Woche einen Abendvortrag genießen und die Elbflora und ihre Fauna im Hörsaal auferstehen lassen.

Diese und viele weitere spannende Termine gibt es auf der BUND-Website oder in unseren aktuellen Flyern in der Geschäftsstelle – einige davon auch auf Seite 8 dieses Heftes. Wir freuen uns auf Euch! lk

► Kontakt: Linda Kahl, linda.kahl@bund.net

Das letzte Septemberwochenende steht im Botanischen Garten Hamburg-Klein-Flottbek (Loki-Schmidt-Garten) vom 22. –24. September 2017 ganz im Fokus der Gartenfreunde und der Liebhaber alter Obstsorten. Zur traditionellen Veranstaltung »Sommerausklang« organisiert der BUND mit seinen Partnern dort die 17. Norddeutschen Apfeltage.

Mit insgesamt über 220 alten Apfel- und rund 70 Birnensorten ist die Ausstellung im großen Gewächshaus die größte und wertvollste Sortenausstellung, die Norddeutschland zu bieten hat. Doch damit nicht genug. Wer selbst alte Obstbäume im Garten hat und nicht weiß, um welche Sorten es sich handelt, kann Früchte mitbringen und von den Apfelexperten bestimmen lassen.

Vorträge in der »Grünen Schule« im Loki-Schmidt-Garten am Sonnabend und Sonntag behandeln die Themen »Apfelallergie – dieses Kribbeln im Mund«, »Wie kommt der Geschmack in den Apfel« (mit Kostproben), »Warum Jungbäume nicht wachsen« und »Der Apfel aus botanischer Sicht«.

Dazu gibt es ein attraktives Familienprogramm, Apfel- und Bienenmärchen aus aller Welt, »Kupfer-Äpfel« schmieden, eine Kletterwand und »Apfelsaft pressen«. Es erwartet Sie ein unvergessliches »Apfelwochenende« mit vielen Informationen sowie Einkaufsmöglichkeiten zum Thema Apfel und Köstlichkeiten von der Streuobstwiese.

Apfel des Jahres 2017 ist der »Tietjenapfel«, ein Zufallszüchtling, der Ende des 18. Jahrhundert in Uphusen in der Nähe von Achim bei Bremen von dem Lehrer Friedrich Seebode entdeckt und weiter vermehrt wurde. uk

Großes Apfefest

am **Samstag, 23. September,**
u. **Sonntag, 24. September 2017**

im *Loki-Schmidt-Garten,*
(*Botanischer Garten Klein Flottbek*)
Ohnhorststraße 18, 22609 Hamburg

Kurse im Vorfeld der Apfeltage

Bestimmung früher Obstsorten
Sonntag, 3. September, 13–17 Uhr
»Grüne Schule« im Loki-Schmidt-Garten

Birnenseminar

Freitag, 22. September, 11–17 Uhr
Großes Gewächshaus im Loki-Schmidt-Garten

Workshop »Einführung in die Obstbaumpflege«, Grundlagen des Obstbaumschnitts
Freitag, 22. September, 11–17 Uhr
Loki-Schmidt-Garten, Raum bitte erfragen

Zu allen Kursen können Sie auch eigene Äpfel u. Birnen mitbringen und bestimmen.

Programminfo, Anmeldung und Preise:
► www.apfeltage.info, Tel. (040) 460 63 992

Köstlich erfrischende fruchtige Säfte und Nektare für den täglichen Durst

Direktverkauf ab Kelterei und im qualitätsbewußten Handel.
Nutzen Sie unseren Lieferservice
Gern senden wir Ihnen unsere Preisliste

Trinke und genieße



SÜSSMOST SCHMIDT

Flüssiges Obst aus der Region

Mo.-Fr. 10-12 Uhr & 13-16 Uhr Dorfstraße 28 23863 Nienwohld Tel. 04537-250
Mi. bis 18 Uhr & Sa. 10 -13 Uhr www.suessmost-schmidt.de

Terminkalender

Weitere Termine, Details sowie die festen Treffen der BUND-Gruppen finden Sie im Internet unter www.bund-hamburg.de.

FASZINATION TIDEELBE



Alle Veranstaltungen im Rahmen des BUND-Projekts »Faszination Tideelbe« sind gesondert gekennzeichnet (s.a. Artikel auf Seite 3).

Rund um den Holzhafen (Faszination Tideelbe)

Wir entdecken die Lebensraumtypen der Elbe rund um die Billwerder Bucht mit dem Fahrrad. Anschließend besteht die Möglichkeit eines Besuchs im Café oder Museum »Wasser-kunst Kaltehofe« (Fahrradtour, ca. 12 km).

Sonntag, 20. August, 10.30 Uhr
Kontakt: linda.kahl@bund.net

Urbane Wiesen und ihre Bewohner (Faszination Tideelbe)

Bei diesem stadtnahen Elbspaziergang erleben Sie sowohl eine hohe botanische Artenvielfalt als auch die spannende Kulturgeschichte unserer Elbe (Wanderung, ca. 2,5 km).

Mittwoch, 23. August, 18 Uhr
Kontakt: linda.kahl@bund.net

Erlebnisabend im Heuckenlock (Faszination Tideelbe)

Nach einer lehrreichen Runde durch das Naturschutzgebiet, genießen wir den Tidenwechsel bei bester Aussicht auf die Elbe und einem Gläschen Wein (Wanderung, ca. 1,5 km).

Samstag, 26. August, 15.20 Uhr
Kontakt: linda.kahl@bund.net

Zwischen Parks und großen Pötten (Faszination Tideelbe)

Die Vegetation am Elbstrom ist vielseitig und lohnt, kombiniert mit den tollen Ausblicken, jeden Meter (Wanderung, ca. 6,5 km).

Mittwoch, 30. August, 17.30 Uhr
Kontakt: linda.kahl@bund.net

Familien-Erlebnistour: Bunt sind schon die Bäume

Jeder Baum hat seine ganz besonderen Blätter und jedes Blatt ist einzigartig! Wie leben Bäume in den verschiedenen Jahreszeiten? Wir erkunden sie im Jenischpark und sammeln Blätter für ein Herbarium.

Samstag, 16. September, 15–17 Uhr
Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
Treffpunkt bei Anmeldung!

Beteiligung in Bauleitplanverfahren

Für die Stellungnahmen zu den zahlreichen Bauvorhaben in Hamburg ist der BUND auf das ehrenamtliche Engagement von BUND-Mitgliedern vor Ort angewiesen. Wir bieten daher in diesem Jahr deshalb mehrere ca. 2-stündige Schulungen zum Thema »BUND-Beteiligung in Bauleitplanverfahren« an.

Donnerstag, 21. September, 17.30 Uhr
und Montag, 30. Oktober, 17.30 Uhr
Für alle Interessierten

Ort: BUND-Landesgeschäftsstelle
Wir bitten um Anmeldung!

Apfelfest auf der Obstwiese Billstedt

Wir ernten auf unserer Streuobstwiese, pressen Apfelsaft, informieren über die BUND-Gruppe und die Kindergruppe Billstedt und haben viele Spiele für Euch vorbereitet.

Mittwoch, 4. Oktober, 16.30–18.30 Uhr
Treffpunkt: Spiel-Werk-Stadt; wir gehen dann gemeinsam zur Streuobstwiese
BUND-Gruppe Billstedt

Kann Hamburg von Norderstedt lernen?

In punkto Nachhaltigkeit hat Norderstedt bundesweit einen exzellenten Ruf und sogar ein eigenständiges Amt »Nachhaltiges Norderstedt«. Im Rahmen der »Wandelwoche« vom 1.–7. Oktober diskutieren wir mit dem Leiter des Amtes, Herbert Brüning.

Donnerstag, 5. Oktober, 8.30 Uhr
Heinrich-Wolgast-Schule, Greifswalder Str. 40
BUND-Arbeitskreis Suffizienz

Familien-Erlebnistour: Tierische Nachbarn und ihre Spuren

Spurenlesen ist wie eine kleine Detektiv-aufgabe. Hinter jedem angeknabberten Fichtenzapfen oder Trittsiegel steckt ein Lebewesen. Wir sehen es nicht, aber wir interpretieren die Zeichen, die es hinterlässt.

Sonntag, 15. Oktober, 15–17.30 Uhr
Für Familien mit Kindern von 7–10 Jahren
5 € pro Person, Familien 13€
BUND-Mitglieder: 4 € / 10 €
Haus der BUNDten Natur

Familien-Erlebnistour: Wintertricks bei Pflanzen und Tieren

Wie kommen Tiere durch den Winter? Sie ziehen weg, verstecken sich, kuscheln sich ein und vieles mehr. Viele Bäume werfen ihr Laub ab oder haben andere Strategien. Wir werden erfahren, welche.

Samstag, 21. Oktober, 14–16 Uhr
Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren
5 € pro Person, Familien 13€
BUND-Mitglieder: 4 € / 10 €
Haus der BUNDten Natur

Schulung »JugendgruppenleiterIn«

Für (ehrenamtlich) Aktive im Kinder- und Jugendbereich und andere Interessierte ab 16 Jahren bieten wir im Herbst 2017 eine Schulung zum Erwerb der Jugendleiter/innen-Card an (zwei Wochenenden).

Samstag/Sonntag, 28./29. Oktober
u. Samstag/Sonntag, 11./12. November
Gut Karlshöhe und Haus der BUNDten Natur
Für BUND- und ANU-Mitglieder, die im Jugendbereich ehrenamtlich mitarbeiten wollen, kostenlos, für andere ab 75 €
Anmeldung und Info unter Tel. 460 34 32
BUNDjugend und ANU Hamburg

Ihre Ausrüstung für ein Wohlfühl-Zuhause

Baustoffe aus der Natur für Ihren wohngesunden Innenausbau finden Sie in unserem Fachhandels-Sortiment:

- Naturdämmstoffe
- Lehmbaumstoffe
- Naturfarben
- Massivholzdielen & Parkett

Mordhorst
BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

H. J. Mordhorst KG Baubiologischer Fachhandel • Papenreye 8 • 22453 Hamburg
Ruf 040 / 5 70 07 06 • baubio@mordhorst-hamburg.de • www.mordhorst-hamburg.de

BUNDmagazin regional

Hamburg 3/2017
Herausgeber:
BUND Hamburg e.V.
Redaktion,
Satz und Layout:
Paul Schmid

BUND-Adressen

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Landesverband Hamburg e.V.
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg

- ▶ Tel. (040) 600 38 7 -0; Fax -20
- ▶ bund.hamburg@bund.net
- ▶ www.bund-hamburg.de

Bezirksgeschäftsstelle Wandsbek

c/o BFW Hamburg GmbH /
Gebäude D, Räume U13/U14
August-Krogmann-Straße 52,
22159 Hamburg

- ▶ Tel. (040) 645 81 12 11 (AB)
- ▶ bund-wandsbek@bund.net

Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend

Loehrsweg 13, 20249 Hamburg
Telefonzeiten:
Montag bis Donnerstag, 10.30–16 Uhr
▶ Tel. (040) 460 34 32
▶ hamburg@bundjugend.de

Spendenkonto: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE 2120 0505 5012 3012 2226 • BIC: HASPDEHXXX